

Dem kirchen- und kunstgeschichtlichen Teile ist nun auch der heimatgeschichtliche gefolgt. In ihm sind wiederum viele von eifriger Forschertätigkeit sowie umfangreichen Kenntnissen zeugende wertvolle Hinweise für den Heimat- und Volkskundler enthalten. Darum freut es uns, daß die verdienstreiche Kleinarbeit von Pfarrer DDr. Matthias Mayer nun auch durch die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft von seiten der Universität Innsbruck vor aller Welt eine längst gebührende Anerkennung gefunden hat.

Lin. a. d. D.

DDr. Josef Lenzenweger.

Pfarrei und Gemeinde im Spiegel der Weistümer Tirols. Von DDr. Franz Grass, Privatdozent. (208). Innsbruck 1950, Kommissionsverlag Tyrolia. Kart. S 18.—

Franz Grass gibt uns im Spiegel der Weistümer Tirols eine Darstellung der umfangreichen Beziehungen zwischen den Pfarreien und Gemeinden. Besonders wird darin die Pfarraufsicht in der Gemeinde, der Stand der Gesellpriester — dieser wurde entsprechend seiner mangelhaften Ausbildung nicht besonders gut gehalten —, die öffentlich-rechtliche Funktion des Mesners, die Bedeutung der Glocken auch für weltliche Angelegenheiten, der Ingerenzbezirk und die Verantwortlichkeit des Kirchpropstes sowie das religiöse Leben der Gemeinde selbst beleuchtet. Die reichlich gebotenen Einzelheiten — manchmal ließen sich dabei infolge der Stoffanordnung Wiederholungen nicht vermeiden — sollen das Interesse des Lesers fesseln. Sie werden ihn sicherlich auch ab und zu zum Nachdenken bewegen, z. B. was wäre, wenn auch heute noch die Lügen an der Kirchentüre widerrufen werden müßten.

Der Verfasser hat mit dieser Schrift eine gute Kenntnis der einschlägigen rechtsgeschichtlichen Quellen bewiesen. Die Arbeit bildet auch eine Anregung zur Fortsetzung, bzw. Durchführung ähnlicher Untersuchungen im Bereiche anderer Diözesen. Es werden sich viele Parallelen aufzeigen lassen.

Lin. a. d. D.

DDr. Josef Lenzenweger.

Neue Schöpfung. Beiträge zu pastoralen Gegenwartsfragen. Herausgegeben von Heinrich Maria Köster. (720). Limburg an der Lahn 1948, Lahn-Verlag. Halbleinen geb. DM 13.50.

Die Menschheit steht im Zeichen radikaler Wandlungen. Eine „neue Schöpfung“ bahnt sich an. Vorliegende Sammlung mit Beiträgen zu pastoralen Gegenwartsfragen möchte der Orientierung dienen. Die Verfasser sind Mitglieder der Welpriestergemeinschaft vom Katholischen Apostolat (SAC) und Lehrer am Scholastikat Schönstatt. Christoph Ertel behandelt das Problem des Kollektivmenschen (Rassenbiologismus, Materialismus, Nationalsozialismus). Ein dogmatischer Beitrag von Heinrich Maria Köster müht sich um einen Grundriß der christlichen Heilslehre unter dem Blickfeld der Einheitskraft der Bundesidee. Die biblische Studie zum anthropologischen Gehalt des Buches Job von Felix Reuschenbach zeichnet den Menschen der christlichen Offenbarung. Zwei weitere Themen gehen der praktischen Frage nach, wie der Mensch auch heute noch für eine christliche Zukunftsgestaltung gewonnen werden kann. Hierbei entwickelt die Arbeit eines Pastoralpädagogen (Alex. Menningen) die Grundsätze, deren Anwendung auf den Sonderfall der Volksmission anschließend ein Homiletiker (Wilhelm Poieß) übernimmt. Der Beitrag eines Kirchenrechtlers (Bernhard Puschmann)